



## Einladung

### 59. Bitburger Gespräche

Schiedsgerichtsbarkeit und private Justiz  
Rechtspolitische Herausforderungen

#### Veranstalter

Stiftung Gesellschaft für Rechtspolitik, Trier  
Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

**Donnerstag, 14. Januar 2016, 14:00 Uhr**

**Freitag, 15. Januar 2016, 09:00 Uhr**

Hotel Hilton  
Rheinstraße 68  
55116 Mainz

# 59. Bitburger Gespräche

## Schiedsgerichtsbarkeit und private Justiz Rechtspolitische Herausforderungen

---

### Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. Dr. h. c. Burkhard **Hess**

Direktor des 'Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law'

Universitäten Heidelberg und Luxembourg:

Wie viel Privatisierung verträgt die Justiz – was ist die Rolle staatlicher Institutionen bei der zunehmenden Privatisierung von Streitbeilegung? Die 59. Bitburger Gespräche im Januar 2016 greifen ein rechtspolitisches Thema auf, das die aktuellen Schlagzeilen beherrscht: Dürfen private Investitionsschiedsgerichte grundsätzliche Entscheidungen nationaler Parlamente über die Energiepolitik von EU-Staaten in Frage stellen? Müssen Sportler auf staatlichen Rechtsschutz verzichten, wenn sie ihre Startrechte einklagen? Ist es richtig, dass Streitigkeiten um Internet-Domains nicht vor staatlichen Gerichten, sondern vor speziellen Schiedsgerichten verhandelt werden, die das kalifornische Unternehmen ICANN mit Unterstützung der Internationalen Handelskammer (Paris) eingerichtet hat? Führt die wachsende Privatisierung von Rechtstreitigkeiten zum Bedeutungsverlust staatlicher Institutionen, zum Ansehensverlust der Justiz? Welche Folgen erwachsen aus der zunehmenden Kommerzialisierung von Streitbeilegung?

Über die Grenzen einer Öffnung zur privaten Streitbeilegung wird heute mehr denn je gestritten, nicht zuletzt auch über die Frage, ob es einen staatlichen Kontrollvorbehalt im Hinblick auf private Streitbeilegung gibt. Immerhin enthält die deutsche Verfassung wesentliche Einrichtungsgarantien für die Justiz und gibt Mindeststandards für die Verfahren vor – können oder müssen diese auf die private Streitbeilegung übertragen werden? Gibt es vergleichbare Vorgaben im europäischen Verfassungsrecht? Das Thema wird nicht nur mit Blick auf die Streitbeilegung im Verbraucherrecht (consumer alternative dispute resolution – CADR) derzeit kontrovers diskutiert.

Die Bitburger Gespräche im Januar 2016 beleuchten das Thema aus mehreren Perspektiven: Zunächst sollen die klassische Schiedsgerichtsbarkeit angesprochen, sodann die verfassungs- und europarechtlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Der erste Tag endet mit einem Blick auf die internationale Dimension aus der Sicht der Wirtschaft bzw. internationaler Schiedsinstitutionen. Eine Dinner-Speech wird die Besonderheiten der völkerrechtlichen bzw. quasi-völkerrechtlichen Schiedsgerichtsbarkeit aus der Perspektive erfahrener und hoch angesehener Praktiker ansprechen.

Der zweite Tag behandelt mit knappen Impulsreferaten unterschiedliche Felder der Schiedsgerichtsbarkeit, die derzeit kontrovers diskutiert werden: Sportschiedsgerichtsbarkeit, ISDS (Investor-State Dispute Settlement), Online-Dispute Resolution. Den Abschluss des Programms bildet ein Roundtable mit Vertretern der Rechtspraxis.

---

## Programmablauf am Donnerstag, 14.01.2016

- 13:00 Imbiss
- 14:00 **Eröffnung und Begrüßung**  
Prof. Dr. Thomas **Raab**, Universität Trier  
Stellvertretender Vorsitzender der gfr
- 14:05 **Einführung und Überblick**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Burkhard **Hess**
- 14:30 **Funktion, Bedarf und Legitimität einer nicht-staatlichen Schiedsgerichtsbarkeit**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas **Pfeiffer**, Universität Heidelberg
- 15:00 **Diskussion**
- 15:30 Pause
- 16:00 **Verfassungsrechtliche (und unionsrechtliche) Rahmenbedingungen privater Justiz**  
Prof. Dr. Fabian **Wittreck**, Universität Münster
- 16:30 **Schiedsgerichtsbarkeit jenseits des Staates**  
Dr. Francesca **Mazza**, Generalsekretärin  
Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit, Köln
- 17:00 **Diskussion**
- 19:00 Gemeinsames Abendessen

---

## Programmablauf am Freitag, 15.01.2016

- 09:00      **Sportschiedsgerichtsbarkeit**  
Prof. Dr. Christian **Duve**, MPA, Rechtsanwalt,  
Frankfurt am Main
- 09:20      **Investitionsschiedsgerichtsbarkeit**  
Dr. Patricia **Nacimient**, Rechtsanwältin,  
Frankfurt am Main
- 09:40      **Online-Dispute Resolution und Consumer ADR**  
Prof. Dr. Horst **Eidenmüller**, LL.M.  
University of Oxford
- 10:00      **Diskussion**
- 11:00      Pause
- 11:30      **Podiumsdiskussion**  
**Herausforderungen an die Rechtspolitik**  
Moderation: Prof. Dr. Joachim **Jahn**, F.A.Z., Berlin  
  
Prof. Dr. Horst **Eidenmüller**, LL.M.  
Prof. Dr. Andreas L. **Paulus**  
Richter des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe  
Prof. Dr. Gerhard **Robbers**, Staatsminister der Justiz  
und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, Mainz  
Dr. Stormy-Annika **Mildner**, M.sc.  
Abteilungsleiterin Außenwirtschaftspolitik, BDI, Berlin
- 13:00      **Schlusswort**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Burkhard **Hess**
- 13:05      Imbiss